

Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, PRESSE / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de

Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Gerne möchte ich Sie auf unsere neue Ausstellung: **»Die Firma Arp. Formenkosmos und Atelierpraxis«** aufmerksam machen.

Ab dem 6. November 2022 zeigt das Museum eine Ausstellung mit mehr als 300 Gipsplastiken des populären deutsch-französischen Künstlers Hans Arp (1886–1966). Für den Mitbegründer des Dadaismus und Wegbegleiter des Surrealismus stand der Gips als Arbeitsmaterial im Fokus seines bildhauerischen Schaffens. Weil er mit den Formen spielte, gab es verschiedene Gipsformen in seinem Atelier, oft in mehreren Exemplaren. Von fertigen Formen ließ Arp Gipsabgüsse herstellen, die er im nächsten Schritt weiterverarbeitete. Er fügte Material hinzu, entfernte Teile, zersägte oder verband sie. Wenn eine neue Plastik für ihn Gültigkeit besaß, wurde sie wieder in Gips gegossen.

Aus der Logik dieser Arbeitsweise entstand eine vielfältige Formenwelt, mit der er ein breites Publikum für moderne Kunst begeisterte. Es lohnt sich, seine Plastiken in ihrer radikalen Dreidimensionalität zu erfahren und somit die Arbeitsweise in seinem Atelier und in »der Firma« zu begreifen. Gleichzeitig können sich Besucher*innen auf kriminalistische Spurensuche begeben und vergleichen. Die Betrachter*innen werden nirgends so viel Arp auf einem Fleck zu sehen bekommen wie in dieser Ausstellung!

Arp schuf Werke, die aus jeder Perspektive andere Vorstellungen hervorrufen: Einfache abstrakte Formen, die viele visuelle »Trigger« gleichzeitig beinhalten. Arp war kein Bildhauer, der einen Entwurf ausführte, sondern er fand die Form im Prozess und dabei kam ihm die Flexibilität des Materials entgegen. Arp selbst bildete das Zentrum des kreativen Prozesses, aber die Produktionsprozesse lösten sich in späteren Jahren allmählich von ihm. Es entwickelte sich eine Atelierpraxis, die auf Output strukturiert war. Aus dem Atelier wurde »eine Firma«.

Die Arp-Gipse galten einerseits als Originale und wurden als solche nach außen dargestellt, verschenkt, verliehen und in Ausstellungen präsentiert. Andererseits wurden sie, wenn es um ihren Erhalt und ihre Reproduktion ging, wie Arbeitsmaterial behandelt. Die Ausstellung im Gerhard-Marcks-Haus stellt die Frage: Wie viel Arp steckt in den Gipsen?

Zeitgleich zeigt das Gerhard-Marcks-Haus im Pavillon die Ausstellung: Renate Hoffmann. Panorama Überseestadt und im Obergeschoss: Amir Omerović. Catwalk.

Laufzeit der Ausstellungen: 6. November 2022 bis 29. Januar 2023

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als ein lernendes Museum. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Schüler*innen darüber ins Gespräch kommen, dass wir sowohl ein ästhetischer Bildungsort als auch sozialer Raum sind, aber auch ein Ort zur Stärkung des Individuums und der Gruppenbildung. Wir setzen bei unserer Vermittlung auf Inklusion. Es gilt nicht: „ich erzähle Euch etwas“, sondern „wir (Museum und Schule) erarbeiten etwas gemeinsam“, wobei Interessen wichtiger sind als Defizite. Deshalb plädieren wir für offene Schulangebote, es gibt keine fertigen Pakete. Wir setzen in unseren Angeboten auf die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen. Kommen Sie auf uns zu, und unsere Museumspädagogen und Künstler erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Passende für Ihre Klasse.

Außerdem bieten wir Ihnen eine kleine Auswahl von konkreten Themen für Schulführungen an, die **Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr für alle Schulformen und Altersstufen** gebucht werden können. Nach der Führung durch die Ausstellungen (siehe oben) können ihre Schüler in unserem eigenen Atelier praktisch arbeiten. Auch hier gilt: Variationen sind jederzeit möglich! Dank unseres Sponsors, dem Rotary Club Bremen-Weser, sind diese Angebote weiterhin **kostenlos** (Ausfallgebühr bei Nichterscheinen einer Klasse, spätestens zwei Tage vorher sollte abgesagt werden, sonst berechnen wir den inzwischen entstandenen Aufwand). **Neu:** Die Fahrtkosten zum Museum und zurück zur Schule können gegebenenfalls auch vom Gerhard-Marcks-Haus übernommen werden.

Neu: Sprachführungen für Kinder und Jugendliche mit geringen Deutsch-Kenntnissen

Alle kunstpädagogischen Angebote können gerne an die Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund angepasst werden, die die deutsche Sprache erst zu erlernen beginnen. In den Führungen werden Kunstbegriffe erklärt und Partizipation der Schüler*innen in Form eines Frage-Antwort-Spiels gefördert, während im Atelier das kreative Handeln und die Kommunikation unterstützt werden.

Organisation in Coronazeiten

Die Vorsorgemaßnahmen für den Infektionsschutz ergeben sich aus den dann geltenden Regeln und nach Absprache mit den Schulen. Nach dem **Kohorten-Prinzip** können Schulklassen kommen. Wir arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern **in den Ausstellungsräumen und im Atelier**, in Absprache kann in **geteilten Gruppen** gearbeitet werden.

Angebote zur Ausstellung: »Die Firma Arp. Formenkosmos und Atelierpraxis«

Grundschule, Sekundarstufe I und II

Schlangenbrot – Die Formensprache von Hans Arp

In diesem Workshop beschäftigen wir uns intensiv mit abstrakten Formen. Inspiriert durch unserer umgebenden Landschaft drücken wir sie als Fantasieformen aus. Die verschiedenen Herangehensweisen, Techniken und Materialien erlauben es, uns auf kreative und poetische Weise auszuprobieren und unser künstlerisches Potenzial weiterzuentwickeln. Dabei spielen naturähnliche und organische Formen mit reduziert Farbigkeit eine große Rolle und greifen wir auf diverse Materialien wie Ton, Karton, Papier oder Draht zurück. Neben diesem Workshop wollen wir uns die laufende Ausstellung »Die Firma Arp. Formenkosmos und Atelierpraxis« anschauen und die Formensprache des Künstlers untersuchen.

Kompetenz:

- Kennen und Anwenden bildhauerischer Gestaltungsmöglichkeiten
- kreatives Handeln und Kommunikation
- Betrachten und Beschreiben von Kunstwerken
- Auseinandersetzung mit dem Künstler Arp und seinem Werk

Ablauf des Workshops:

1. Eine Skulptur formen: Wahrnehmung unserer umgebenden Landschaft und davon inspiriert eigene Fantasieformen mit Papiermüll erstellen.
2. Die Skulptur umwickeln mit Gipsband: erstellte Fantasieform mit Gipsband umwickeln und trocknen lassen.
3. Oberfläche der Skulptur mit Sandpapier bearbeiten und sie ggf. anmalen.

Leitung: Soyeon Starke-An, Museumspädagogin

Grundschule, Sekundarstufe I und II

Da! Da! Da! Collagenbüchlein mit Zufallsverfahren

In diesem Workshop kommen gleich mehrere Zufallsverfahren zum Einsatz, von der Frottage über die Puste- bis zur Abklatschtechnik (Décalcomanie). Dabei schneiden, kleben, zerknittern oder übermalen wir unsere Kunstwerke. Auf diese Weise entwickeln wir überraschend unsere eigenen neuen Techniken. Hier werden die Experimentierfreude und Kreativität der Kinder angeregt, weil die entstehenden grafischen Spuren einen großen Interpretationsspielraum bieten. Am Ende werden die Ergebnisse des Zufallsverfahrens geschnitten, sie als Büchlein gebunden.

Kompetenz:

- Betrachten und Beschreiben von Kunstwerken
- Auseinandersetzung mit dem Künstler Arp und seinem Werk
- Kunstbegriffe kennenlernen
- Ausprobieren mit gestalterischer Freiheit

Ablauf des Workshops:

1. Kennenlernen verschiedener Collagetechniken
 2. Collagen erstellen: Dabei werden verschiedene Materialien wie Papier und Farben verwendet.
 3. Ergebnisse in einer Größe A5 zuschneiden und als Büchlein zusammenbinden.
- Danach wird über das Gefühl der bunten Büchlein gesprochen.

Grundschule, Sekundarstufe I und II

Formen finden

In der Ausstellung betrachten wir eine Fülle von Gipsplastiken von Hans Arp und tauchen in dessen Formensprache ein. Hans Arp geht bei der Formfindung spielerisch vor, er bedient sich vorgefertigter Formen, zersägt diese, fügt sie neu zusammen, trägt neue Schichten auf und schleift ab, bis die Form für ihn Gültigkeit erlangt. Im praktischen Teil der Führung gehen wir einen ähnlichen Weg. Die Schüler wählen aus einem Berg Verpackungsmaterial Formen aus, zerschneiden diese und fügen sie neu zusammen und versehen das Gebilde mit einer einheitlichen Oberfläche.

Leitung: Johanna Bauer, Museumspädagogin

Primarstufe bis 6 Klasse

Spaß im Museum

Diese Führung möchte Kinder für Kunst begeistern! Die Werke des Künstlers Hans Arp stecken voller Gefühl und Überraschungen. Gemeinsam erkunden wir Sinneseindrücke, die uns zum Nachdenken und Innehalten anregen. Inspiriert durch unsere Wahrnehmung formen wir eigene Kunstwerke aus Papier. Das Vermittlungsangebot ist nach dem Konzept „Spaß im Museum“ der Museumspädagogin Ingrid Finsterer aufgebaut. Es fördert transformative Bildung entdeckendes Lernen und künstlerische Vielfalt.

www.museum-der-inge.de

Leitung: Ingrid Finsterer, Museumspädagogin

Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail zur Buchung einer Führung oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie weitere Informationen wünschen!

Bettina Berg, PRESSE / PR, Telefon: 0421/ 98 97 52-24; E-Mail: berg@marcks.de

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Bettina Berg". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bettina Berg

PRESSE / PR

Oktober/November 2022